

# Eine neue Perspektive für die Pflege

## »care4future«

**Wir wollen Sie gewinnen: Bilden Sie gemeinsam mit anderen Einrichtungsträgern, Fachschulen und allgemeinbildenden Schulen in Ihrer Region ein lernendes Netzwerk zur Nachwuchsgewinnung in der Pflege**

### care4future Schüler für die Pflegebranche sensibilisieren

Die Zukunft der Pflege liegt in den Händen der heranwachsenden Generation! Mit einer frühzeitigen Sensibilisierung für das Berufsfeld Pflege kann dem drohenden Fach- und Führungskräfteemangel entgegengewirkt werden.

Besonders im Hinblick auf den Nachwuchs der Branche bieten Kooperationen zwischen Schulen und der an den beruflichen Ausbildung beteiligten Akteuren eine spannende Perspektive für die Nachwuchsgewinnung im Berufsfeld Pflege.

care4future bietet SchülerInnen einen neuen, innovativen Zugang zur Pflege: **Gemeinsames Lernen von angehenden Pflegefachkräften und SchülerInnen in der Berufsfindungsphase ist der wesentliche Grundstein, der in einem regionalen Netzwerk mit einem gemeinsamen Curriculum umgesetzt wird. Das Netzwerk der aktiven Zusammenarbeit der sozialen und pflegerischen Institutionen vor Ort als Schlüssel zum Erfolg.**

### Gemeinsam mit dem Netzwerk der Michaelschule Papenburg möchten wir Ihnen ein erfolgreiches Projekt zur Nachwuchsgewinnung aus der Praxis vorstellen

Sie wollen daran mitwirken, ein regionales Netzwerk aufzubauen um:

#### Schulen

- SchülerInnen für eine zukunftssichere Branche zu begeistern
- ein praxisorientiertes Erlernen relevanter Sozialkompetenzen zu fördern
- erfolgreiche Praktika ohne »Praxisschock« zu gestalten



### Ziel der Förderung regionaler Netzwerke zur Nachwuchsgewinnung

Die Netzwerkpartner werden dabei unterstützt, in ihrem regionalen Umfeld als Werber für gute Praxis tätig zu werden und hierüber das Berufsfeld der Pflege regional positiv zu besetzen. Die lokalen Netzwerke sind zukünftig die wesentlichen Träger der Veränderungsprozesse in der Pflegelandschaft. Bestehende Best Practice Beispiele sollen weiterentwickelt werden, um das Interesse an sozialen Berufen und der Pflege regional aufzubauen.

#### Berufsfachschulen

- die kommunikativen und didaktischen Kompetenzen der SchülerInnen ausbilden
- PflegeschülerInnen in ihrem eigenen Expertenstatus stärken

#### Unternehmen

- sich als innovative Einrichtung zu präsentieren
- frühzeitigen Kontakt zur Zielgruppe der SchülerInnen aufbauen
- die eigene Unternehmenskultur zu fördern
- ihre Arbeitgeberattraktivität zu steigern
- sich im Gemeinwesen stärker zu vernetzen
- das Image der Pflege zu steigern und so die Zukunftssicherung von Branche und Unternehmen zu fördern

Hier zu laden wir Sie herzlich ein. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam die Nachwuchsgewinnung in der Pflege sichern.

Sie haben Interesse? Rufen Sie uns an: +49 (0) 234 45273-0

contec unterstützt Sie im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und gemeinsam mit INQA »Gesund pflegen« bei der Implementierung von care4future.

### Gesunde Arbeit

Unternehmensnetzwerk zur Implementierung gesundheitsorientierter Führungs- und Unternehmenskultur in der Pflege



# care4future Schülerinnen für die Pflege begeistern Nachwuchsgewinnung durch Ko-Orientierung im Berufsfeld Pflege Ein Projekt der Michaelelschule Papenburg

## Für weitere Informationen:

Detlef Friedrich [friedrich@contec.de](mailto:friedrich@contec.de)  
Geschäftsführer contec GmbH

Christoph Schneider [schneider@contec.de](mailto:schneider@contec.de)  
Projektassistent

## contec GmbH

BioMedizinZentrum Ruhr  
Universitätsstraße 136  
44799 Bochum  
fon: +49 (0) 234 45273-0  
fax: +49 (0) 234 45273-99

## inoq -pflege

Initiativkreis Gesund Pflegen

### INQA Pflege: TIK Gesund Pflegen

Unter dem Dach der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) wurde am 8. Juni 2004 der thematische Initiativkreis »Gesund Pflegen« in Dortmund gegründet. Der Initiativkreis bietet den Partnern eine Plattform für den gegenseitigen Informationsaustausch und die gemeinsame Arbeit an wichtigen Themen im Bereich Pflege. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht der Transfer des vorhandenen Wissens über gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in der Pflege in die Einrichtungen vor Ort, mit dem Ziel die Gesundheit der Pflegekräfte zu erhalten und zu fördern.

Internet: [www.inqa.de](http://www.inqa.de)



### contec GmbH & Personalberatung conQuaesso®

Die contec – Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH ist die Managementberatung der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Seit über 20 Jahren begleitet die contec erfolgreich Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft und gestaltet Entwicklungs- und Veränderungsprozesse. conQuaesso® ist die Personalberatung der contec GmbH.

Internet: [www.contec.de](http://www.contec.de) & [www.conquaesso.de](http://www.conquaesso.de)

[www.care4future.de](http://www.care4future.de)

## Netzwerke für die Pflege

Der fach- und führungsstellenorientierte Umgang in der Pflege wird immer spürbarer. Zunehmende Nachfrage nach pflegerischen Leistungen bei gleichzeitig sinkender Zahl potenzieller Nachwuchskräfte bilden eine Herausforderung für die Branche. Mehr denn je steigt daher das Interesse am Austausch über neue Versorgungsmodelle, innovativen Führungs- und Kommunikationsstrukturen. Nicht zuletzt auch, um langfristig leistungsfähige Beschäftigte sicherzustellen und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze bieten zu können.

Unter dem Dach der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) wurde im Jahr 2004 der thematische Initiativkreis »Gesund Pflegen« gegründet. Dieser bietet den Partnern eine Plattform für den gegenseitigen Informationsaustausch und die gemeinsame Arbeit an wichtigen Themen der Pflegebranche. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht der Transfer des vorhandenen Wissens über gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen vor Ort mit dem Ziel, die Gesundheit der Pflegekräfte zu erhalten und zu fördern.

## Wie Sie für Ihr Unternehmen

### von einem gemeinsamen Netzwerk profitieren

Im Netzwerk wird die Grundlage für gemeinsames Lernen (von- und miteinander) gelegt. Aus der Praxis für die Praxis bildet dies das Fundament für einen kontinuierlichen Erfahrung- und Wissenstransfer. Im und durch das Netzwerk präsentieren Sie Ihr Unternehmen – für die Branche, in Ihr Unternehmen und in die Gesellschaft hinein – als Vorbild. Engagieren Sie sich mit **care4future** für die Nachwuchsgewinnung und profitieren Sie mit Ihrem Unternehmen.

Die Zukunft im Gesundheitswesen liegt in gemeinsam vernetzten Versorgungsstrukturen. Dieses Projekt kann einen Einstieg in eine vertrauensvolle kooperative Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern im Sozialraum darstellen. Durch gemeinsames Handeln stärken Sie das Image Ihres Unternehmens und den Ruf der Branche. Mit Ihrem Engagement sichern Sie den Nachwuchs in Ihren regionalen Strukturen und für Ihr Unternehmen.



## Unsere Michaelschule

Die Michaelschule ist eine Haupt- und Realschule in **Trägerschaft der Schulstiftung in der Diözese Osnabrück**. Seit der Übernahme in die private Trägerschaft im Jahre 1977 ist der Schule ein hohes Maß an Eigenverantwortung übertragen worden. Nicht zuletzt deshalb konnten im Laufe der Jahre eigene Arbeitsschwerpunkte entwickelt werden, die die Schule heute in einem besonderen Maße auszeichnen. Dazu zählt u.a. unser schulformübergreifendes Modell des „**Berufsorientierten Lernens**“, das in den Jahren 2006, 2007 und 2008 jeweils bei bundesweiten Wettbewerben mit dem 1. Platz ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus trägt die Michaelschule seit 2002 das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“.



## Kontaktdaten

Michaelschule Papenburg HRS  
 Splitting links 23-24  
 26871 Papenburg  
 Telefon: 04961-73025  
 Mail: [hsmichael@t-online.de](mailto:hsmichael@t-online.de)  
 Web: [www.michaelschule.de](http://www.michaelschule.de)



## Unser Leitbild: der Solidarische Mensch

Vor dem Hintergrund des alten Fahrenspruches der Papenburger Seeleute, „**God is my Leidsman**“, wurde das Leitbild der Michaelschule HRS entwickelt:

### Der Solidarische Mensch

Gemeint ist der **Solidarische Mensch**, der sich in einem permanenten Prozess den anerkannten Werten, Normen und gesellschaftlichen Standards einerseits anpasst, sich aber andererseits davon notwendig emanzipiert. Als mündiges Gesellschaftsmitglied kann er, geprägt von einem **tolerierenden Miteinander** und **gelebten Füreinander**, an der Gesellschaft teilhaben und gesellschaftliche Prozesse aktiv steuern bzw. mitgestalten.

## Erziehung zu Eigenpersönlichkeiten

Unsere Aufgabe in der Schule ist es damit, eine Erziehung zur Anpassung aber wichtiger noch zur Emanzipation zu leisten. Somit werden unsere Schüler im Bewusstsein ihrer eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf eine selbstverantwortliche Berufswahlentscheidung vorbereitet und darüber hinaus zu Eigenpersönlichkeiten erzogen.

## Michaelschule in Bewegung

Schule muss vor dem Hintergrund der sich ständig verändernden Lebenswirklichkeit vor Ort immer wieder neu interpretiert werden und sich weiterentwickeln. Engagierte Eltern, motivierte Lehrer, verlässliche Kooperationspartner und ein Schulträger, der uns in unserem Tun unterstützt, bilden die Grundlage für ein facettenreiches Schulleben und eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre an unserer Michaelschule.



## Unsere Arbeitsschwerpunkte

Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte unserer Schule, die an dieser Stelle nur stichwortartig genannt werden, sind im Schulprogramm: „**Michaelschule... fürs Leben lernen**“ umfassend beschrieben und auf unserer Homepage dargestellt.

- **Berufsorientiertes Lernen**  
 Berufsorientierende Wahlpflichtkurse im handwerklich-technischen, kaufmännischen und sozialen Bereich, Langzeitpraktika, Auslandspraktika, Schüler-Lehrer-Praktika, Kooperationen mit ortsansässigen Firmen, Agentur für Arbeit, ...
- **Stärkung der Kernfächer durch...**  
 neue Unterrichtsmethoden, individuelles Lernangebot, höhere Wochenstundenzahl, Wahlpflicht- und Förderkurse in Mathe, Deutsch und Englisch, ...
- **Kreatives Gestalten**  
 als neues Unterrichtsfach im Rahmen von ganzheitlicher Erziehung, fächerübergreifende Projektarbeit, eigene Schulgalerie, ...
- **Medienkompetenz als Kulturgut**  
 Umfangreiche Schülerbücherei (ca. 3500 Medien), mehrere Computerräume, Informationstechnische Grundbildung in Klassen 5 und 6, Computerumgang als Kulturtechnik, Einsatz von Lernplattformen, Informatik-Aufbaukurse als WPK-Angebot, ...
- **Breites Freizeitangebot im Ganztagsbereich**  
 Über 30 Nachmittagsangebote im kreativen, sportlichen, sozialen Bereich, leistungsdifferenzierte Hausaufgabenbetreuung, ...
- **Bewegte Schule**  
 100% Fitte Schule – Werder Bremen und Michaelschule als Kooperationspartner

## Berufsorientiertes Lernen

- „Praxisorientierte Wahlpflichtkurse“, berufsvorbereitend und schulfachübergreifend -



Im Rahmen des Ganztagsangebots halten wir für die Klassen 7-10 der Haupt- und Realschule ein breit gefächertes schulfachübergreifendes Kursangebot vor, gegliedert nach drei Schwerpunkten:

- Handwerk und Technik
- Soziales, Pflege und Gesundheit
- Gewerbe und Handel

Es deckt damit nicht nur strukturell in einem hohen Maße die Bereiche der Berufswelt ab: inhaltlich orientieren sich die Lehrpläne an den Erfordernissen der Berufsbildenden Schulen. Die Kurse sollen unsere Schüler auf nachfolgende Praktika vorbereiten und die Berufswahl erleichtern. Um den hohen inhaltlichen Anspruch zu gewährleisten, wird ein großer Teil des Kursangebotes von Fachpraxislehrern bzw. von Lehrern mit abgeschlossener betrieblicher Ausbildung unterrichtet.

**Betriebstage als Langzeitpraktikum**  
 - Berufsfelder praxisnah kennenlernen -

Die Wahlpflichtkurse werden in den Klassen 8 und 9 ergänzt durch die „**Betriebstage**“, an denen die Schüler in ihren Praktikumsbetrieben ganztätig arbeiten. Vorgeschaltet ist ein 14-tägiges **Blockpraktikum**, damit die Schüler ihren Betrieb näher kennenlernen und eventuelle Korrekturen vornehmen können. Die Bewerbung um einen Praktikumsplatz erfolgt durch die Schüler. Dafür werden sie vorab von professionellen Ausbildungsleitern unserer Kooperationspartner geschult.



## Betriebstage

Die wöchentlichen Betriebstage dienen dem praxisnahen, arbeitsplatzbezogenen Kennenlernen eines Berufsfeldes. Wir legen Wert darauf, dass die Schüler am wöchentlichen Betriebstag immer einen ganzen Arbeitstag erleben. Die Praktikanten sollen ihre eigene berufliche Eignung und Ausbildungsreife ausloten und hinsichtlich ihres individuellen Berufswunsches kritisch hinterfragen. Umgekehrt bekommen Betriebsleiter die Möglichkeit, die Praktikanten auf berufliche Eignung zu prüfen um ggf. ein Ausbildungsplatzangebot auszusprechen. Betreut werden die Praktikanten von ihren Klassenlehrern, die gemeinsam mit dem Betrieb am Ende des Praktikums eine Beurteilung des Schülers vornehmen.

## Bewerbungspass MAP

Alle berufsorientierten Maßnahmen werden im „**MeinAktivPass**“ dokumentiert. Dieser Pass wird den Bewerbungen beigelegt. Der Betrieb bekommt eine differenzierte Dokumentation der persönlichen Stärken des Schülers.

**Kooperationsprojekte:**  
 - Eintauchen in betriebliche Abläufe -

Ergänzend zu den Praktika können Schüler und Lehrer in ausgewählten Betrieben und Bildungseinrichtungen, mit denen wir Kooperationsverträge geschlossen haben, ihre in den Wahlpflichtkursen und Praktika gemachten Erfahrungen vertiefen. Die Kooperationsprojekte werden im Rahmen des Programms „Vertiefte Berufsorientierung“ begleitet von der Agentur für Arbeit.

## Lehrer-Schüler-Praktika in Handwerk und Technik

Im Mittelpunkt steht ein Produkt, welches zusammen mit Azubis, Meistern, Schülern und Lehrern in einem Betrieb vor Ort geplant und dann erstellt wird. Schüler lernen einen gesamten Produktionsprozess kennen und erfahren sich als Teil dieses Prozesses.

## Kooperationsprojekte im sozialen Bereich

Im Vordergrund steht die Vorbereitung und Begleitung von Praktika sowie das Kennenlernen der Arbeit der Pflegeeinrichtungen in der Alten, Kranken- und Heilerziehungspflege vor Ort. Ziel ist es, Schüler in enger Zusammenarbeit mit den Azubis der vor Ort ansässigen Pflegeschulen für Pflegeberufe zu interessieren.

- Berufsfachschule für Altenpflege
- Berufsfachschule für Krankenpflege
- Berufsfachschule für Heilerziehungspflege

## Berufsberatung

Die Berufsberatung begleitet und berät die Schüler individuell auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen und eines realistischen Berufsbildes.